



RathausGalerie

Kunst und Beizjagd

Falconette Hara Walther



Hara Walther hat neben ihrer Ausbildung zur Künstlerin auch die Falknerei erlernt, die ihr künstlerisches Schaffen sichtbar beeinflusst. Hara Walther ist die Enkelin des Seeshaupter Spätimpressionisten Karl Walther (1905-1981). Persönlich sind sich die beiden nie begegnet, und doch verbindet sie die Liebe zur darstellenden Kunst und die Inspiration der Natur.

Hara Walther: ihr künstlerischer Werdegang

Hara Walther ist Künstlerin und Falknerin – und die Enkelin von Karl Walther. Mit ihrem „Opa“ verband sie von frühester Jugend an eine enge geistige Verwandtschaft, obwohl sie dessen Gemälde nur aus ihrem Elternhaus kannte. Hara Walther wurde 1981 geboren, im Todesjahr von Karl Walther.

2008 stieg sie in die Falknerei ein, laut Kaiser Friedrich II „die höchste aller Künste“. Nicht weniger prägend war und ist für sie die Begegnung mit dem bedeutenden Objektkünstler Daniel Spoerri. 2015 stellte sie ihre Arbeiten nach zweijähriger Zusammenarbeit in einer großen Gemeinschaftsausstellung in Markt Oberdorf im Allgäu aus. Weitere Ausstellungen folgten u.a in Neapel, Mailand, Berlin und in München (Jagdmuseum).



Lippen-Löffel



Goldene Orakel-Maske



Schere mit Schnecke



Hara Walther: ihre Bilder



Buntspecht

Die Beizjagd beeinflusst Hara Walthers Leben und Schaffen. Federn, Flügel, Vogelkrallen, Pflanzenteile aus Wald und Flur setzt sie zu Kunstobjekten zusammen, mal zur Skulptur, mal hinter Glas zu einem Gemälde, mal als dekorative Zutat einer Zeichnung.

Mit ihrem Projekt „Falconette“ begeistert Hara Walther junge Menschen für die Beizjagd. An Hand ihres nach mittelalterlichen Vorbildern gestalteten Lehrbuchs führt sie Kinder und Jugendliche in die traditionsreiche Jagdkunst mit Vögeln ein (mehr unter www.falconette.eu)



Jagd-Throphäe

RathausGalerie 2 | Oktober 2020 bis Mai 2021

